

Impuls

Jugend Gerecht Sachsen

**Die erste Generation ... – Praxis und Visionen zur
Jugendgerechtigkeit in Sachsen**

Impuls - Evaluationsergebnisse des Eckpunktepapiers

Jugend (Vorstellung von Jugend als Jugendphase) – Sprechen über Jugend

- Jugend als Lebensabschnitt
- Als spezifische Generationenphase
- Als Abschnitt zwischen Kindheit und Erwachsenenalter
- Verbunden mit der Vorstellung, dass Jugendliche spezifische Entwicklungsaufgaben bewältigen müssen
- Spezifische Kernherausforderungen: Qualifizierung, Verselbständigung und Selbstoptimierung (vgl. BMFSFJ 2017: 15. Kinder- und Jugendbericht)

Impuls - Evaluationsergebnisse des Eckpunktepapiers

Jugend (Vorstellung von Jugend als Jugendphase) – Sprechen über Jugend

Kritik

- a) Jugend wird als relativ geschlossene Gruppe vereinheitlicht
- b) Es wird unterstellt, dass alle Jugendlichen die Jugendphase in ähnlicher Form und in gleichen Zeiträumen gestalten („zeitlich synchron“ vgl. Thole 2017)
- c) Jugendliche Lebensweise entwickeln sich in Abhängigkeit von gesellschaftlichen Milieus und Klassen
- d) Außerdem sind die Möglichkeiten zur Entfaltung jugendlicher Lebensweisen abhängig von den für Jugendliche zur Verfügung stehenden materiellen, kulturellen und sozialen Ressourcen
- e) Werner Thole schlägt außerdem vor nicht „pauschalisierend“ von Jugend im Singular, sondern stattdessen im Plural von „Jugenden“ zu sprechen, um die Vielfalt und Unterschiedlichkeit jugendlicher Lebensweisen zu würdigen und ernst zu nehmen

Impuls - Evaluationsergebnisse des Eckpunktepapiers

Jugend (Vorstellung von Jugend als Jugendphase) – Sprechen über Jugend

- Die angedeuteten Spuren zur Diskussion über Jugend finden sich vergleichbar auch in Sachsen

a) Eckpunktepapier zur Eigenständigen Jugendpolitik des Jugendhilfeausschusses 2016

- Jugend als zeitlicher Faktor: Jugend Lebensphase eines Übergangs
- Jugend eigenaktiv und empirisch reichgegliederte Gruppe
- Starker subjektiver Faktor – Leben in die eigenen Hände nehmen

a) Fünfter Sächsischer Kinder- und Jugendbericht 2018

- Jugend ist als Lebensphase gekennzeichnet
- Jugendliche sind Menschen zw. 12 und 27 Jahren
- Starker zeitlicher Faktor – Jugend wird über einen (Altersspanne/Lebensphase) bestimmt – Bewältigung von Entwicklungsaufgaben

- -

Impuls - Evaluationsergebnisse des Eckpunktepapiers

Jugend (Vorstellung von Jugend als Jugendphase) – Sprechen über Jugend

Deskriptiver Begriff: Was Jugend ist, wird anhand der Beschreibung spezifischer Eigenschaften bestimmt.

Zwei verschiedene Interpretationen zur Bedeutung der Jugendphase:

- a) Starker subjektiver Faktor: Herausforderungen und Handlungsnotwendigkeiten die sich für Jugendliche ergeben, bestimmen sich aus der Perspektive von Jugendlichen
- b) Starker zeitlicher Faktor: Jugendphase wird als Aufgabebewältigung mit entsprechender Kompetenzentwicklung verstanden (Kompetenzorientierung) – Lebensphase wird von ihrem Ende oder vom Ergebnis her gedacht. Die Jugendlichen haben vorbestimmte gesellschaftliche Erwartungen zu erfüllen.

Impuls - Evaluationsergebnisse des Eckpunktepapiers

Jugend (Vorstellung von Jugend als Jugendphase) – Sprechen über Jugend – Eigenständige Jugendpolitik, Partizipation oder Wer vertritt Wen?

- Die skizzierten Perspektiven verweisen auf Sichtweisen von Erwachsenen auf Jugendliche und auf Bilder/Vorstellungen von Erwachsenen, die sie sich über Jugend machen

Zuspitzend:

- Jugend hat Vorstellungen von Erwachsene zu folgen und zu erfüllen vs. “Das Leben in die eigenen Hände nehmen“
- Beide Blickwinkel finden sich zum Beispiel in der jugendpolitischen Auseinandersetzung um Partizipation wieder

Impuls - Evaluationsergebnisse des Eckpunktepapiers

Jugend (Vorstellung von Jugend als Jugendphase) – Sprechen über Jugend –
Eigenständige Jugendpolitik, Partizipation oder Wer vertritt Wen?

Allgemeine Feststellung zum Stichwort der Partizipation:

- Die Realisierung von Partizipation folgt (tendenziell) zwei unterschiedlichen Zielrichtungen:

a) Im Vordergrund von Partizipationsentwicklung: Entwicklung von Fähigkeiten und Kompetenzen zur Einflussnahme auf Entscheidungen oder zur Teilnahme am gesellschaftlichen Diskurs durch das einzelne Individuum (welche fördernd unterstützt wird)

- In diesem Zusammenhang geht es dann darum Jugendliche und ihre Bedürfnislagen in bestehende institutionalisierte Gestaltungs- und Entscheidungsprozesse einzubeziehen

- In den Hintergrund tritt dabei die Einsicht, dass gesellschaftliche Teilhabe (und Teilgabe) wesentlich durch gemeinsames (wechselseitiges) Handeln von Menschen mitbestimmt ist

b) Jugendliche als selbstbestimmt handelnde Subjekte ernst zu nehmen und mit ihnen daran zu arbeiten, ihre Handlungsmöglichkeiten auf möglichst viele gesellschaftliche Bereiche auszuweiten

- Jugendliche bei der Herausbildung selbstorganisierter/selbstbestimmter inklusiver gemeinschaftlicher Verbindungen und Vertretungen zu unterstützen (vgl. SGB VIII § 4a ff.)

- Meist werden beiden Zielrichtungen allerdings stellvertretend für „Jugend“ und Jugendliche durch zivilgesellschaftliche Organisationen, Vereine, Initiativen oder Politik (stellvertretend) verhandelt

→ **Wer vertritt wen?**

Impuls - Evaluationsergebnisse des Eckpunktepapiers

**Jugend (Vorstellung von Jugend als Jugendphase) – Sprechen über Jugend –
Eigenständige Jugendpolitik oder Wer vertritt Wen?**

Wer vertritt Wen?

- Gesellschaftlich wird z. B. Fachkräften der Jugendhilfe oder Jugendarbeit (oder andere zivilgesellschaftliche Akteure) die Rolle zur Vertretung Jugendlicher zugesprochen
- In diesem Zusammenhang stellt sich die Frage mit welcher Motivation und Interesse an welcher Stelle mit welchen Gründen und von wem Jugendliche vertreten werden (?)
- Wer legitimiert welche Vertretung und wie mit welchen Gründen im Namen von Jugendlichen zu sprechen? Welche Kriterien gibt es hierfür? Was haben Jugendliche dazu zu sagen?

Über diese Fragen sollten wir diskutieren.

Impuls - Evaluationsergebnisse des Eckpunktepapiers

Vielen Dank!